

Warum Sie jetzt Ihre Access-Anwendung modernisieren sollten

Wie Sie Ihre Alt-Software retten und
Ihr Datenbank-System zukunftsfähig machen.



Gefahren von veralteten Access-Anwendungen

Die besten Methoden, Ihre Datenbank zukunftssicher zu machen

Checkliste: Brauchen Sie eine Access-Modernisierung?

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Über den Autor
3. No Future: Warum Access keine Zukunft mehr hat
4. Der Ernstfall
 - a. Lücken im Wissenstransfer
 - b. Technische Probleme
5. Welche Gefahren drohen Unternehmen, die veraltete Datenbank-Software einsetzen?
6. Gute Gründe für eine Access-Modernisierung
 - a. Checkliste: Brauchen Sie eine Access-Modernisierung?
7. Die drei größten Herausforderungen bei der Modernisierung
8. Ansätze zur Modernisierung
 - a. Analyse und Beratung
 - b. Dokumentation
 - c. Abstimmung mit dem Kunden
 - d. Weitere Methoden für eine Access-Modernisierung
 - e. Wie trinidat bestehende Access-Anwendungen modernisiert
 - f. Vorteile von Access-Anwendungen als Webanwendung
9. In welchen Fällen hat eine Modernisierung keinen Sinn mehr?

Einleitung

Eine gute Datenbank bildet nicht nur die betrieblichen Prozesse ab, sondern wächst auch mit dem Unternehmen und neuen Anforderungen mit. Und: Die Verwaltung großer Datenmengen wird mit der Digitalisierung von mehr und mehr Geschäftsprozessen und Unternehmensabläufen stetig wichtiger. Anders gesagt: Firmen, die Ihre Unternehmensdaten mit einer alten oder im Funktionsumfang eingeschränkten Software pflegen, sehen sich verschiedenen Gefahren gegenüber.

Seit den 1990er-Jahren nutzen Unternehmen das Datenbankmanagementsystem MS Access. Der Einsatz von Access reicht von einem simplen Verwaltungssystem bis hin zu eigens entwickelten und unternehmensspezifischen CRM-Systemen auf Basis von Access. Bis vor einigen Jahren war Access der Platzhirsch unter den Datenbank-Systemen und wurde nach der Ablösung von Programmen wie dBase, FoxPro, File Maker und Paradox zum marktbeherrschenden Datenbankmanagementsystem für Windows. Denn die eingängige Benutzeroberfläche und relativ schnelle Zugänglichkeit auch für Datenbank-Anfänger sorgte dafür, dass Unternehmen und Institutionen Access für ganz unterschiedliche Zwecke einsetzten. Dabei wurde Access häufig von fachlich versierten Mitarbeitern weiterentwickelt und auf das Unternehmen zugeschnitten. Ob ERP-System mit Bestellwesen, Fakturierung oder Mitgliederverwaltung – Access spielt bis heute eine geschäftskritische Rolle und fungiert als zentrales Tool für die Verwaltung von wichtigen Unternehmensdaten.

Doch genau hier fangen die Probleme mit Access an. Konnte das Programm bis vor einigen Jahren die wichtigsten Unternehmensprozesse begleiten, so stößt Access heute an vielen Stellen an seine Grenzen und hemmt die Digitalisierung von Geschäftsabläufen.

Über den Autor



Manfred Hoffbauer, einer von drei Geschäftsführern der trinidat Software-Entwicklung GmbH, entwickelt seit 40 Jahren Anwendungssoftware mit Schwerpunkt Datenbanken und hat mehr als 20 Bücher zu verschiedensten Datenbanksystemen, insbesondere zu Microsoft Access, veröffentlicht. Der gelernte EDV-Kaufmann hat als Gründungsgesellschafter und Geschäftsführer der trinidat jahrelang selbst

Windows- und Webanwendungen programmiert. Mittlerweile konzentriert er sich auf Projektleitung, Personalmanagement, Strategie und Organisation. Er steht für traditionelle Werte und strebt eine kollegiale und zielorientierte Zusammenarbeit von Mitarbeitenden und Kunden an.

No Future: Warum Access keine Zukunft mehr hat

Access hat Grenzen. Moderne Software, die eine zentrale Funktion für Unternehmensabläufe hat, muss zukunftsfähig sein und sich mit dem Unternehmen und seinen Prozessen entwickeln. Access ist dazu allerdings nicht (mehr) in der Lage. Insofern bleiben Nutzer der Anwendung beschränkt auf die gegebenen Funktionalitäten und haben keine Chance, Geschäftsprozesse (weiter) zu digitalisieren

Bevor wir näher auf die spezifischen Probleme von Unternehmen, die Access nutzen, eingehen, beschreiben wir kurz drei glasklare Nachteile von Access gegenüber moderneren Datenbank-Anwendungen.

- **Beschränkt auf ein Betriebssystem**
Access läuft ausschließlich auf Windows. Der Wechsel zu anderen Plattformen wie beispielsweise Linux, iOS oder Android ist daher nicht möglich.
- **Sie sind nicht verbunden**
Access wurde zu einer Zeit entwickelt, als das Internet noch in den Kinderschuhen steckte. Daher läuft die Anwendung nur lokal installiert auf Desktop-PCs. Die Zusammenarbeit mit Dritten ist insofern nur mit viel Zeit und Aufwand zu bewerkstelligen.
- **Fehlende Sicherheitsvorkehrungen**
Access teilt das Schicksal vieler veralteter Anwendungen und kann moderne Anforderungen an Datenschutz und Datensicherheit nicht erfüllen. Heute übliche Sicherheitsverfahren, wie z.B. Verifizierungs-codes, sind nicht enthalten. Auch personenbezogene Daten können nicht sicher und anonymisiert ausgewertet werden.

Der Ernstfall

Wenn Ihre alte Access-Anwendung an ihre Grenzen stößt, Ihr Access-Programmierer nicht mehr zur Verfügung steht oder die Anwendung langsam und voller Bugs ist, dann können diese Probleme schnell zum Ernstfall für Ihr Unternehmen werden. Vor allem dann, wenn unternehmenskritische Daten und Informationen bisher in der alten Access-Datenbank verwaltet wurden. Dieser Ernstfall tritt insbesondere bei Lücken im Wissenstransfer und aufgrund von technischen Einschränkungen ein. In beiden Fällen sind die bisherigen Access-Anwendungen nicht mehr zukunftsfähig und sollen modernisiert oder abgelöst werden.

Lücken im Wissenstransfer

Ein Problem, das uns als Software-Entwickler in den letzten Jahren immer häufiger von Unternehmen geschildert wird ist der Ausfall von Access-Entwicklern. Denn viele der Access-Programmierer sind vor gut 30 Jahren in die – damals noch aktuelle – Thematik eingestiegen und wollen oder können nun keine Weiterentwicklungen an bestehenden Anwendungen mehr durchführen. Die Gründe dafür sind banal: Viele Entwickler werden einfach älter und verabschieden sich in den Ruhestand oder widmen sich moderneren Anwendungen oder anderen Aufgabenfeldern. Problematisch ist dies insbesondere für Firmen, die zentrale, für

das Unternehmen überlebenswichtige Daten mit der alten Access-Anwendung verwalten und die Pflege der Datenbank einem einzigen Programmierer übertragen haben. Fällt dieser nun aus, ist guter Rat teuer. Denn häufig enthalten die über teils Jahrzehnte gewachsenen Access-Anwendungen umfangreiches Fachwissen über die technischen oder organisatorischen Abläufe.

Ein Beispiel: In einem Fall waren in der Access-Anwendung umfangreiche technische Berechnungen zu den Produkten eines unserer Kunden hinterlegt. Der zuständige Mitarbeiter erkrankte und stand von einem Tag auf den anderen nicht mehr für Rückfragen zur Verfügung. Da es zu den Berechnungsfunktionen keine Dokumentation gab, musste der Quellcode der Anwendung analysiert und zunächst alle Formeln dokumentiert werden um anschließend die Anwendung neu als Webanwendung zu erstellen.

Technische Probleme

Neben der Beschränkung auf ein Betriebssystem, der fehlenden Internetfähigkeit und mangelhafter Datensicherheit lassen sich weitere technische Probleme identifizieren, die nicht nur Nutzer nerven und Zeit kosten, sondern schnell zum Ernstfall führen können.

Access hat Einschränkungen in der Mehrbenutzerfähigkeit. Je mehr Benutzer mit einer Anwendung arbeiten, desto eher treten Performance-Probleme oder auch Fehler in den gespeicherten Daten auf. Dazu kommt: Solange eine Access-Datenbankdatei geöffnet ist, kann sie nicht zuverlässig gesichert werden. Falls ein Anwender die Access-Anwendung nicht ordentlich geschlossen hat, kann ein Backup möglicherweise fehlerhaft oder unvollständig sein, im schlimmsten Fall sogar über mehrere Tage oder Wochen. Für Unternehmen die wichtige Kunden- oder Lieferantendaten per Access verwalten, kann ein solcher Ausfall massive wirtschaftliche Verluste nach sich ziehen.

Teilweise sorgen alte Access-Anwendungen auch für Probleme, die weite Teile der IT-Infrastruktur des Betriebs betreffen. Denn manchmal verwendet eine Software eine alte Access-Version oder Libraries (DLLs), die nur mit alten Windows-Versionen funktionieren (z.B. 32 Bit). So kommt es sogar vor, dass in Unternehmen noch ein altes Windows XP läuft. Dies nur, weil die Access-Anwendung nicht auf eine höhere Windows-Version umgezogen werden konnte. Dazu kommt, dass Microsoft den Support von Windows XP schon vor vielen Jahren eingestellt hat. Es gibt entsprechend große Sicherheitsrisiken, eine solche Software zu verwenden. So gibt es beispielsweise kaum Schutz gegen moderne Viren und andere Sicherheitslücken. Das gleiche gilt für alte DLLs: Diese stellen oft ein Einfallstor für Hackerangriffe dar.

Welche Gefahren drohen Unternehmen, die veraltete Datenbank-Software einsetzen?

Zusammenfassend lassen sich die folgenden Risiken und Gefahren beim Einsatz veralteter Access-Anwendungen feststellen:

- Sicherheitsrisiken
- Mangelnde Compliance
- Datenverlust und Dateninkonsistenz
- Eingeschränkte Skalierbarkeit
- Geringere Performance
- Schwierigkeiten bei Integrationen
- Eingeschränkte Funktionalität
- Höhere Wartungskosten
- Verlust von Wettbewerbsvorteilen

Allein diese gewichtigen Nachteile von Access machen eine Modernisierung von Access-Anwendungen, bzw. eine Ablösung für Unternehmen unabdingbar. Sie sollten veraltete Access-Anwendungen auf den neuesten Stand bringen und von den Vorteilen moderner Technologien und Sicherheitsstandards profitieren.

Im nächsten Abschnitt erläutern wir, welche Vorteile eine modernisierte Access-Anwendung für Unternehmen bietet.

Gute Gründe für eine Access-Modernisierung

Wir wissen jetzt, welches Problempotenzial in veralteten Access-Anwendungen steckt – vor allem, wenn die Software zentrale Unternehmensdaten verwalten soll. Insbesondere in solchen Fällen haben Unternehmen große Probleme, schnell und ohne großen Aufwand auf ein alternatives Datenbanksystem umzusteigen. Denn die Datenmigration, die Einarbeitung der Mitarbeiter in eine neue Software und die Integration in bestehende IT-Landschaften können viel Zeit und Kosten verursachen. Vor allem aber ist es oft äußerst riskant, in einem Schritt über Jahre gewachsene Datenbanken ohne Datenverlust auf ein komplett neues System zu übertragen.

Die Alternative zu Anschaffung einer neuen Software ist daher eine Access-Modernisierung. Diese kann für Unternehmen eine Vielzahl von Vorteilen bieten:

- **Mehr Sicherheit**
Durch die sanfte Migration der Daten auf moderne Plattformen und Technologien können potenzielle Sicherheitsrisiken minimiert werden.
- **Bessere Skalierbarkeit**
Moderne Datenbanklösungen und Cloud-Technologien ermöglichen eine bessere Skalierbarkeit. So werden Unternehmen den gestiegenen Anforderungen an die Datenverwaltung gerecht und erhalten eine zukunftsfähige Datenbank-Software. Anpassungen und Erweiterungen können dank moderner Entwicklungs-Tools umgesetzt werden. So können Unternehmen schneller auf sich ändernde Geschäftsanforderungen reagieren.
- **Effizientere Prozesse**
Eine modernisierte Datenbank-Anwendung geht einher mit gesteigerter Performance und Effizienz. So optimieren sich Ihre Prozesse optimiert und Arbeitsabläufe.

- **Leichter zu integrieren**
Modernisierte Access-Anwendungen lassen sich leichter in andere Unternehmenssysteme und -prozesse integrieren. Dadurch verbessert sich die Datenkonsistenz und den Informationstransfer.
- **Mehr Benutzerfreundlichkeit**
Meist bedeutet eine Access-Modernisierung den Wechsel von einer Desktop-Software zu einer Webanwendung. Dadurch können Benutzer die Anwendung jederzeit von verschiedenen Standorten und auf allen internetfähigen Geräten nutzen. Zudem sorgen moderne Frontend-Frameworks und Technologien für ansprechende Benutzeroberflächen. Und ein gutes UX-Design sorgt dafür, dass Mitarbeiter gerne und effektiv mit der Software arbeiten.

Die genauen Vorteile hängen von den individuellen Anforderungen und Problemlagen eines Unternehmens ab. Deshalb sind eine sorgfältige Planung und Analyse im Vorfeld der Modernisierung entscheidend.

Checkliste: Brauchen Sie eine Access-Modernisierung?

Um herauszufinden, ob für Ihr Unternehmen eine Access-Modernisierung der richtige Schritt ist, beantworten Sie einfach die folgenden Fragen. Je mehr Punkten Sie zustimmen bzw. mit „Ja“ antworten, desto sinnvoller wird es, eine Access-Modernisierung ernsthaft ins Auge zu fassen.

Sicherheit

- Enthält Ihre alte Access-Anwendung sensible Unternehmensdaten?
- Erfüllt Ihre Anwendung die aktuellen IT-Sicherheitsstandards Ihres Unternehmens?
- Gab es bereits relevante Sicherheitslücken oder gibt es Bedenken bezüglich der bestehenden Anwendung?

Leistung

- Hat die Anwendung Leistungsprobleme oder Verzögerungen bei der Datenverarbeitung?
- Arbeitet die langsam oder instabil?

Skalierbarkeit und Weiterentwicklung

- Sind die Benutzerzahl oder die Datenmenge seit der Programmierung der Anwendung deutlich angestiegen?
- Soll die Anwendung für mehr Benutzer oder mehr Daten skaliert werden?
- Soll die Anwendung auch für zukünftige Technologietrends kompatibel sein?

Integration

- Soll die Anwendung besser in die bestehende IT-Infrastruktur integriert werden?
- Soll die Anwendung mit modernen Cloud-Services oder anderen Plattformen verbunden werden?

Benutzerfreundlichkeit:

- Haben Benutzer Schwierigkeiten bei der Arbeit mit der Anwendung?
- Sind Benutzeroberfläche und Funktionen veraltet und erfüllen nicht mehr aktuelle Standards?

Wartungsaufwand:

- Binden die Pflege und Wartung der Anwendung zu viele Ressourcen?
- Gibt es Probleme, den Code zu verstehen oder zu erweitern?
- Ist der zuständige Programmierer nicht mehr verfügbar?

Datenschutz

- Gibt es Compliance-Anforderungen oder neue Datenschutz-Regelungen, die die Anwendung betreffen?
- Muss die Anwendung den neuesten rechtlichen Vorschriften entsprechen?

Mobiler Zugriff

- Soll die Anwendung ortsunabhängig von verschiedenen Standorten aus genutzt werden können?
- Soll die Anwendung auch per Smartphone oder Tablet nutzbar sein?

Die drei größten Herausforderungen bei der Modernisierung

Mit rund 30 Jahren Erfahrung in der Modernisierung von Datenbank-Software haben wir eine Reihe an Herausforderungen bei der „Rettung“ veralteter Access-Anwendungen gemeistert. Dabei treten häufig folgende drei Herausforderungen auf:

Legacy-Code: Auch, wenn der Quellcode der Anwendung verfügbar ist: Oftmals ist er veraltet und schwer zu warten. Daher bedarf es zwingend einer tiefgreifenden Analyse des Codes.

Datenmigration: Datenbank-Anwendungen verwalten wichtige Unternehmensdaten. Insofern kann die Migration von Daten in eine neue Umgebung nicht nur komplex und aufwändig sein. Es ist enorm wichtig, Daten sicher zu migrieren, um die Datenintegrität und Konsistenz sicherzustellen. Wir empfehlen hier eine „sanfte Migration“, die schrittweise Datenpakete transferiert. So wird das Risiko von Datenverlust minimiert.

Benutzerakzeptanz: Eine modernisierte Access-Anwendung wird von Ihren Mitarbeitern genutzt. Bei der Implementierung einer modernisierten Anwendung sollten die Nutzer mitgenommen werden. So helfen Schulungen, die Oberfläche und ggf. neue Funktionen der erneuerten Software kennenzulernen.

Ansätze zur Modernisierung

Analyse und Beratung

Eine professionelle Modernisierung beginnt immer mit der Bestandsanalyse. Das bedeutet, wir machen uns ein genaues Bild der bestehenden Anwendung und klären im ersten Schritt einige wichtige Fragen, zum Beispiel:

- Verfügen wir über den Quellcode?
- Sind alle Zugangsdaten und Passwörter bekannt?
- Gibt es bekannte Probleme mit der Software?
- Nach welcher Architektur ist die Software aufgebaut?
- Sind alle verwendeten Libraries weiterhin verfügbar?

Dokumentation

In einigen Fällen enthält die Anwendung fachliches Know-how eines einzelnen Mitarbeiters, der nicht mehr zur Verfügung steht. Wenn dieses Wissen für den Erfolg des Betriebs relevant ist, bietet sich die Dokumentation der Berechnungsfunktionen an. Wie werden beispielsweise Drucke, thermische Belastungen, Lebensdauer oder finanzielle Auswertungen berechnet?

Abstimmung mit dem Kunden

Die Software kann meist eins zu eins unter Beibehaltung der bisherigen Funktionalität neu entwickelt werden. Dies hat den Vorteil, dass man nach Fertigstellung die Ergebnisse der neuen Anwendung mit denen der alten Software vergleichen kann.

In der Regel implementieren wir bei der Neuentwicklung einer Software aber auch direkt neue Wünsche. Beispiel: Bei Windows-Desktop-Anwendungen werden Projekte in der Regel in einer Datei gespeichert. Dies ist bei Webanwendungen unüblich. Hier hat jeder Benutzer eine Liste von Projekten und kann diese nach Belieben öffnen und bearbeiten. Da der Benutzer online mit einer Webanwendung in der Cloud arbeitet, benötigt er nur einen Browser. Das Speichern einzelner Projekte erfolgt ebenfalls in der Cloud - und zwar in einer Datenbank. Dies hat den großen Vorteil, dass der Benutzer seine Projekte jederzeit von jedem beliebigen Gerät öffnen kann.

Nach der Bestandanalyse, Dokumentation und Kundenabstimmung geht es um die passende und zielführende Modernisierungs-Methode. Die Wahl des richtigen Ansatzes basiert auf den spezifischen Problemen mit der alten Access-Anwendung und den Anforderungen an die modernisierte Software.

- **Wechsel zu relationalen Datenbanken:** Hierbei werden alte Access-Anwendungen zu modernen relationalen Datenbanken wie MySQL, PostgreSQL oder Microsoft SQL Server migriert.
- **Cloud-basierte Lösungen:** Migration von Access-Anwendungen in die Cloud. So kann die Skalierbarkeit, Flexibilität und Zugänglichkeit verbessert werden.
- **Entwicklung einer Webanwendung:** So wird die Zugänglichkeit von verschiedenen Geräten und Standorten aus ermöglicht.
- **Integration von Frontend-Frameworks:** Für eine verbesserte Benutzeroberfläche und User-Erfahrung können moderne Frontend-Frameworks wie Angular, React oder Vue.js eingesetzt werden.

Die Modernisierung von veralteten Access-Anwendungen ist wichtig, um aktuelle Anforderungen an Sicherheit, Effizienz und Integration zu erfüllen. Eine sorgfältige Planung der Modernisierung senkt die Risiken (etwa von Datenverlust bei der Migration) und schöpft die Vorteile moderner Entwicklungstechnologien voll aus. Die Wahl des richtigen Ansatzes ist abhängig von den individuellen Anforderungen und Zielen des Unternehmens ab.

Weitere Methoden für eine Access-Modernisierung

Es gibt diverse Methoden Access-Anwendungen sicher und nachhaltig zu modernisieren. Wie oben erläutert, hängen diese von den spezifischen Anforderungen, dem Umfang der Modernisierung und den Unternehmenszielen ab. Neben der Migration zu einer relationalen Datenbank wie dem MS SQL Server, dem Umzug in die Cloud oder der „Neuprogrammierung“ als Webanwendung können die folgenden Methoden für Ihr Unternehmen sinnvoll sein. Wichtig ist: Die Auswahl der passenden Modernisierungsmethode sollte nach einer umfassenden Analyse und Fachberatung erfolgen. So vermeiden

- **Reengineering des Datenmodells und Codes:** Hierbei werden das Datenmodell und der Code der Access-Anwendung umfassend überarbeitet. Ziel des Reengineerings ist es, um veraltete Strukturen zu modernisieren und die Wartbarkeit zu verbessern. Außerdem können so neue Funktionen und Technologien implementiert werden.
- **Microservices-Architektur:** Bei der Umstellung auf eine Microservices-Architektur wird die Anwendung in kleine, unabhängige Dienste aufgeteilt. Skalierbarkeit, Wartbarkeit und Flexibilität werden mit vergleichbar geringem Aufwand optimiert.
- **Implementierung von API-basierten Integrationen:** Für manche Anwendungsfälle ist es empfehlenswert, APIs (Application Programming Interfaces) zu implementieren, um die alte Access-Anwendung nahtlos mit anderen Anwendungen und Systemen zu integrieren.

Soweit die Technik. In der Praxis kommt es neben den technologischen Weichenstellungen auch auf die Benutzer der modernisierten Anwendung an. So ist es immer ratsam, frühzeitig die Benutzer über das Modernisierungs-Vorhaben zu informieren und Schulungen zur Nutzung der Software anzubieten.

Fazit:

Die individuellen Anforderungen, das vorhandene Budget, die verfügbare Zeit und die Ziele des Unternehmens sind entscheidend für die Auswahl der passenden Modernisierungsmethode. Neben der intensiven Analyse der alten Anwendung ist eine gründliche Planung der einzelnen Schritte entscheidend für den Erfolg des Modernisierungsprojekts.

Wie trinidat bestehende Access-Anwendungen modernisiert

In einer umfassenden Analyse prüfen wir alle Bestandteile der veralteten Access-Anwendung. Dazu gehören Tabellen, Abfragen, Formulare und Reports ebenso wie Makros und der VBA-Code. Ziel dieser tiefgreifenden Analyse ist es, das notwendige Know-how aus

der Access-Anwendung zu extrahieren. Wir modernisieren Access-Anwendungen in der Regel in Form einer Neuprogrammierung als Webanwendung.

Obwohl eine Webanwendung völlig anders programmiert ist als eine Access-Anwendung, können viele Elemente wiederverwendet werden. Zum Beispiel:

- das Datenmodell mit Tabellen und Feldern,
- die Anordnung von Steuerelementen in Formularen,
- die Struktur von Berichten und Auswertungen,
- die Schnittstellen zu anderen beteiligten IT-Systemen.

Wird noch kein SQL-Server eingesetzt, führen wir ein Upsizing durch und programmieren die Anwendung danach modulweise im Web nach. Anschließend entwickeln wir eine Webanwendung, basierend auf einer modernen Multi-Tier-Architektur. Im nächsten Schritt erhält die Anwendung eine Menüstruktur, Webseiten (als Ersatz für die Formulare) und die benötigten Programmfunktionen.

Viele Aspekte, die bei alten Access-Anwendungen für Probleme sorgen, gehören bei Webanwendungen zum Standard: Etwa die Benutzeranmeldung mit der Verwaltung von Benutzerrollen und Zugriffsrechten. Da Programm und Daten grundsätzlich nur auf einem zentralen Server liegen, sind sie automatisch vor unbefugtem Zugriff geschützt. Darüber hinaus ist die Webanwendung stets plattformunabhängig. Sie kann auf beliebigen Endgeräten genutzt werden. Es wird lediglich ein Webbrowser benötigt, eine weitere Installation ist nicht erforderlich.

Bei einer Neuprogrammierung modernisieren wir die Benutzeroberfläche. Das Look & Feel kann z.B. an die bestehende Unternehmens-Website angepasst werden und so die Corporate Identity unterstützen.

Nach der Programmierung der Webanwendung kann diese auf Servern im Unternehmensnetzwerk oder in der Cloud betrieben werden. Das Hosting in der Cloud hat den Vorteil, dass die Webanwendung sofort weltweit verfügbar ist.

Vorteile von Access-Anwendungen als Webanwendung

- Keine lokale Installation und aufwändige Updates erforderlich.
- Die Datenbankanwendung wird unbeschränkt multiuserfähig und skalierbar.
- Die Lizenzkosten für MS Access entfallen.
- Die Access-Anwendung als Webanwendung kann auf dem Server im Firmennetzwerk oder in der Cloud betrieben werden.
- Für den Betreiber der Webanwendung wird es in Zukunft einfacher, geeignete Programmierer zu finden.

In welchen Fällen hat eine Modernisierung keinen Sinn mehr?

In einigen Situationen hat die Modernisierung einer alten Access-Anwendung keinen Sinn mehr. Folgend haben wir Szenarien aufgelistet, die gegen eine Modernisierung sprechen. Wichtig ist dabei: Lassen Sie sich im Zweifel von erfahrenen Software-Entwicklern zu Ihrem individuellen Fall beraten.

- **Kleine Anwendung mit wenigen Benutzern**
Wenn der Umfang der alten Access-Anwendung nur gering ist und von wenigen Benutzern genutzt wird, könnte eine umfassende Modernisierung im Verhältnis zu den Vorteilen zu aufwändig und zu teuer sein. Sie sollten immer vorab die Kosten für die Modernisierung mit den potenziellen Vorteilen abgleichen.
- **Neues System oder kurzfristige Anforderungen**
Wenn die Access-Anwendung eh bald abgelöst und durch ein anderes System ersetzt werden soll, könnte eine umfassende Modernisierung unnötig Geld verbrennen. In diesen Fällen kann es sinnvoller sein, vorübergehende Lösungen zu implementieren.
- **Benutzer wünschen keine Änderungen**
Falls die Nutzer der alten Access-Anwendung mit der Software weiterhin zufrieden sind und eine Modernisierung zu signifikanten Änderungen in der Benutzererfahrung führen würde, könnte dies zu Widerstand und geringer Akzeptanz bei den Nutzern führen.
- **Einsatz vorhandener technischer Lösungen**
Wenn bereits andere moderne Lösungen oder Plattformen im Unternehmen etabliert sind und Modernisierung nicht zu den bestehenden Technologiestandards passt, sollte eine umfassende Access-Modernisierung in Frage gestellt werden.

Wichtig ist es, alle relevanten Faktoren zu berücksichtigen und zu bewerten, um eine zielführende Modernisierungsstrategie zu entwickeln. Eine gründliche Analyse der aktuellen Anwendung, der Geschäftsanforderungen, der Budgetbeschränkungen und der langfristigen Unternehmensstrategie hilft festzustellen, ob eine Modernisierung den gewünschten Nutzen bringt.